

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

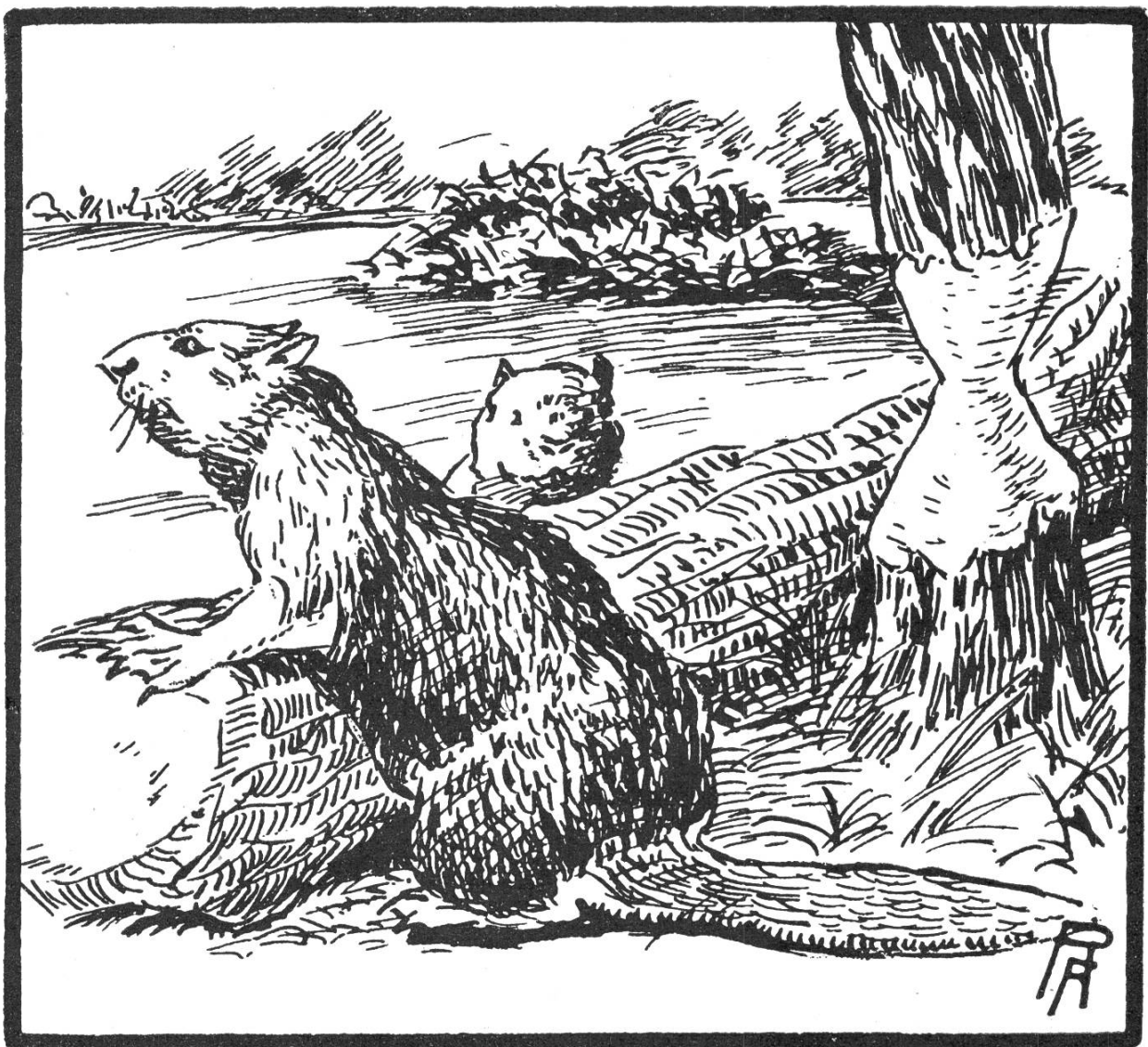
Zürich, 15. Februar 1949 Nr. 4
43. Jahrgang

Herausgegeben vom Schweiz.
Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz.
Gehörlosenbundes (SGB.)

Ausg. B: Kath. Frohbotschaft

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats • Jahresabonnement Fr. 6.— • Postscheckkonto VIII 11319



Biber beim Baumfällen. Im Vordergrund ein abgenagter und ein gefällter Baum. Im Hintergrund eine «Biberburg», aus Zweigen geflochten und mit Sand, Schlamm und Erde abgedichtet. In der Burg die Biberwohnung. Der Biber hat eine ähnliche Gestalt wie das Murmeltier. Beim Nagen sitzt er auf den Hinterbeinen. Der Schwanz dient ihm dann als dritte Stütze. Weil er einen wertvollen Pelz, wohlschmeckendes Fleisch und köstliches Fett liefert, wird er eifrig gejagt. Leider ist er deshalb ein seltenes Tier geworden. Siehe auch Seite 53.